

Mit dem Oberrheintal verbunden

Am Montag konnte die Musikschule Oberrheintal einen namhaften Betrag fürs geplante Musikzentrum «Chunrat - Haus der Musik» entgegennehmen. Die Alpha Rheintal Bank spendete 35 000 Franken und erweist damit der Oberrheintaler Kundschaft ihre Reverenz.

Altstätten. - Dass eine im Unterrheintal sesshafte Bank sich finanziell an einem Projekt im Oberrheintal beteiligt, ist keine Selbstverständlichkeit. Die Alpha Rheintal Bank ist mit sechs Geschäftsstellen im Rheintal präsent. Sie ist bislang - nicht in Altstätten - doch mit Oberriet und Balgach ganz in der Nähe. «Wir verstehen uns als Rheintaler Bank», erklärte Stefan Frei, Vorsitzender Geschäftsleitung, deren Engagement. «Damit dokumentieren wir unsere Verbundenheit mit dem Oberrheintal und unserer Oberrheintaler Kundschaft.» Beim Schulleiter der MSO, Daniel Wiget, und Stadträtin Margrit Mattle-Lindegger ist die Freude über die Spende gross. «Es ist eine besonders schöne Geste der Alpha Rheintal Bank.» Margrit Mattle wie auch Daniel Wiget betonten noch einmal die Notwendigkeit des Musikzentrums, welches anstelle der zügigen, alten Kaserne der Musikschule Oberrheintal, der Stadtmusik Altstätten und weiteren im musikalischen Bereich tätigen Vereine geeignete Probe-, Einspiel- und Materialräume zur Verfügung stellen soll.

«Alpha Rheintal Bank»-Saal

Das Sponsoringkonzept sieht vor, mit den Sponsoren eine Partnerschaft mit gegenseitiger Win-win-Situation einzugehen. So profitieren Sponsoren nicht nur von einer kostenlosen musikalischen Umrahmung eines ihrer Anlässe durch eine Formation der Musikschule oder der Stadtmusik Altstätten. Neben weiteren Gegenleistungen wird bei einem Sponsoring ab 25 000 Franken ein Raum den Namen des Sponsors tragen. So ist die Alpha Rheintal Bank stolz, dass der Vortragssaal in Zukunft dank der Unterstützung den Namen der Bank und den der Region tragen wird. «Dies macht den Raum genauso unverwechselbar wie das, was sich darin abspielt», meinte Frei, ausserdem erhalte das Projekt Musikzentrum durch die Namensgebung der Räumlichkeiten noch mehr Nachhaltigkeit. Doch stand dieser Gedanke nicht im Vordergrund, als man bei der Alpha Rheintal Bank beschloss, das Musikzentrum finanziell zu unterstützen. Die Alpha Rheintal Bank engagiert sich in der Region in vielen Bereichen und unterstützt auch Projekte, die für ein breites Publikum bestimmt sind. Stefan Frei begründete das Engagement der Bank zudem damit, dass die Musikschule sehr vielseitig tätig ist. «Im Musikzentrum kann diese Vielseitigkeit noch mehr ausgebaut und auch zentralisiert werden.»



Musikschulleiter Daniel Wiget freut sich über den enormen Betrag, den die Alpha Rheintal Bank – vertreten durch Stefan Frei (Vorsitzender Geschäftsleitung, rechts) und Toni Loher (Leiter Marketing, links) stiftet. (Foto: ari)

Für eine gute Akustik

Auf dem Areal der ehemaligen Kaserne an der Churer Strasse in Altstätten soll in unmittelbarer Nähe des Oberstufenschulhauses Wiesental das neue Musikzentrum entstehen. Ein rechteckiger, flach abgedeckter Baukörper wird an die Stelle der zum Abbruch vorgesehenen Kaserne gesetzt. Zweieinhalb Millionen Franken wird das Musikzentrum kosten. Eine halbe Million mehr, als ursprünglich geplant. Nun muss anstelle der halben Million eine Million über Sponsoring und Spendengelder aufgebracht werden. Grund für den Mehraufwand ist, dass zugunsten einer guten Akustik die Kubatur des Baus verändert und ein halber Meter an Höhe zugegeben werden muss. «Wir haben gespart wo wir konnten», so Mattle. «Doch an einer guten Akustik zu sparen, wäre fehl am Platz.» Insgesamt sind bis jetzt rund 600 000 Franken an Spendengeldern eingegangen. «Jeder Franken zählt», hofft Margrit Mattle, die fehlenden 400 000 Franken bald zusammenzubekommen.

Bürgerversammlung

An der Bürgerversammlung, die morgen Donnerstag um 20.30 Uhr stattfindet, wird der Kredit für das Musikzentrum der Bürgerschaft beantragt. Vorausgesetzt diese stimmt zu, fehlt noch die Bewilligung des Erziehungsdepartements, bevor das Projekt endgültig realisiert werden kann.

Angelika Rieger
Rheintalische Volkszeitung vom 29. November